

TAGESVERANSTALTUNG: ALTERSDISKRIMINIERUNG

Rückblick auf den 1. Oktober 2024

Teil der „7 Jahre länger leben“ Kampagne,
eine Silbernetz-Initiative gegen Ageismus



Silbernetz

7 JAHRE LÄNGER LEBEN

Die ganztägige Veranstaltung „7 Jahre länger leben“ am 1. Oktober 2024 im Aquino-Tagungshotel stellte einen bedeutenden Schritt in der Sensibilisierung für die Auswirkungen von Ageismus dar. Organisiert von Silbernetz e. V. im Rahmen des Projekts „Ageismus sichtbar machen, Veränderung bewirken!“, kombinierte sie wissenschaftliche Expertise, politische Perspektiven und praxisorientierte Ansätze.

DOKUMENTATION

Die Eröffnungsreden hielten Frau Ferda Ataman, Unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung und Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes und Frau Elke Schilling, erste Vorsitzende von Silbernetz e. V.

Frau Felicia Hoppmann, Psychologische Psychotherapeutin, Spezialambulanz: Psychotherapie-im-Alter der Medical School Berlin hielt danach den Vortrag „Alt sind immer nur die anderen – Persönliche und gesellschaftliche Spuren von Ageismus“. Sie informierte über Ageismus als eine Diskriminierungsform, die bislang wenig öffentlich diskutiert wird - obgleich sie weit verbreitet und folgenreich ist.

Frau Hoppmann sprach über die Abwertung älterer Menschen, die zugleich auch eine Abwertung unseres zukünftigen Selbst wird. Diese Erkenntnis des eigenen Alterns, so Frau Hoppmann, kann dadurch zur Belastung werden. Im Vortrag wurde neben der individuellen Ebene in Form von stereotypisierenden Altersbildern auch auf den Ageismus in der zwischenmenschlichen sowie strukturellen Ebene eingegangen, wo sich der Ageismus mit zahlreichen Konsequenzen für die soziale Teilhabe, Zufriedenheit und Gesundheit alter Menschen auswirkt.

Der Vortrag „"Baby-Boom" und "Alterslast" - Gerontologische Perspektiven“ folgte dann nach einer kurzen Pause. Herr Prof. Dr. Harald Künemund, Leiter des Fachgebiets Empirische Altersforschung und Forschungsmethoden der Uni Vechta, sprach über die geburtenstarken Jahrgänge. Er stellte die neuerliche Konjunktur von Katastrophenszenarien sowie über das Alter/die Alterslast in seinem Vortrag durchaus kritisch dar.

Zudem erläuterte er die grundlegenden Begriffe und Konzepte zu Alter, Alterslast und Generationen und gab dabei den Blick frei auf zahlreiche Irrtümer und Mythen in den aktuellen Debatten um den "Baby-Boom" und die "Alterslast".

Nach einer Mittagspause fanden zwei offene Workshops statt.

Der eine Workshop, durchgeführt von Frau Sabine Distler vom Curatorium Altern gestalten gemeinnützige GmbH, hatte das Thema „Eigentlich Ehrensache...unser Altersbild hinterfragen und aktiv gegen Ageism vorgehen“. In diesem Workshop wurde sich mit dem eigenen Altersbild auseinandergesetzt und es wurde reflektiert, wie diese Vorstellungen unser Verhalten und unsere Reaktionen auf Ageism (Altersdiskriminierung) beeinflussen. Der Workshop zielte darauf ab, ein Bewusstsein für stereotype Altersbilder zu schaffen und Wege aufzuzeigen, wie man aktiv gegen Ageism vorgehen kann – sei es im persönlichen Umfeld oder in der Gesellschaft insgesamt.

TAGESVERANSTALTUNG: ALTERSDISKRIMINIERUNG

Im gleichen Zeitfenster fand auch ein zweiter Workshop „Internationale Prozesse zum Schutz Rechte Älterer verbinden“ mit Sabrina Prem, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut für Menschenrechte statt. Frau Prem referierte zum Internationalen Aktionsplan von Madrid über das Altern (MIPAA) und die Verabschiedung einer politischen Absichtserklärung mit Zielen und Maßnahmen im Jahr 2002. Des weiteren informierte sie über die Diskussionen der offenen Arbeitsgruppe zur Stärkung der Menschenrechte Älterer (OEWG-A) der Vereinten Nationen in den Jahren 2010 – 2024 zu rechtlichen Perspektiven der internationalen Altenpolitik. Sie informierte über die Anregung der Arbeitsgruppe, eine eigene Altenrechtskonvention zu entwickeln, die leider noch zu keinem Ergebnis führte. Das Mandat der OEWG-A wurde im Sommer 2024 mit der Übergabe von Maßnahme Vorschlägen an die Generalversammlung der UN beendet. Frau Prem informierte in ihrem Vortrag darüber, dass sich nun auf internationaler Ebene für die Altenpolitik die Frage stellt, wie es weitergehen soll und wie politische und rechtliche Prozesse bestmöglich kombiniert werden können, um voneinander zu profitieren und die Rechte älterer Menschen zu stärken.

Zum Ende der Veranstaltung sind alle Teilnehmer*innen und Referent*innen noch einmal zu einem gemeinsamen Austausch über beide Workshops zusammengetroffen.

Im Nachgang zu dieser Veranstaltung gingen Feedbacks der Teilnehmer*innen ein. Die meisten Feedbackgeber*innen waren mit der Veranstaltung äußerst zufrieden und haben nicht zum ersten Mal an einer solchen Veranstaltung teilgenommen. Es wurde eingeschätzt, dass die Präsentation der Konzepte leicht und verständlich war, die Fragen sehr gut beantwortet wurden und das Interesse am Thema Ageismus (Altersdiskriminierung) geweckt wurde. Am meisten gefiel den Feedbackgeber*innen die lockere und ungezwungene Atmosphäre in dem schönen Ambiente des Tagungshotels. Auch haben die Inhalte sowie die Art und Weise der Vorträge der beiden Referent*innen am Vormittag allen besonders gut gefallen. Dabei wurde der Vortrag von Herrn Prof. Dr. Harald Künemund ganz besonders hervorgehoben.

Aquino Tagungshotel
Hannoversche Straße 5b
10115 Berlin

Tagesveranstaltung Altersdiskriminierung

PROGRAMM - 1. OKTOBER 2024

9:30 Uhr	Einlass
9:45 Uhr	Begrüßung Elke Schilling & Grußwort Ferda Ataman (Antidiskriminierungsstelle des Bundes)
10 Uhr	"Alt sind immer nur die Anderen - Persönliche und gesellschaftliche Spuren von Ageismus" Dipl. Psych. Felicia Hoppmann
11:15 Uhr	Vortrag: "Baby-Boom" und "Alterslast" - Gerontologische Perspektiven Prof. Dr. Harald Künemund
12:30 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	1. Workshop: „Eigentlich Ehrensache... unser Altersbild hinterfragen und aktiv gegen Ageism vorgehen“ Sabine Distler 2. Workshop: „Internationale Prozesse zum Schutz Rechte Älterer verbinden“ Sabrina Prem
15 Uhr	Abschlussrunde
16 Uhr	Ende

KONTAKT

Petra Lundie

Projektorganisation "Ageismus sichtbar machen"
0157 52429571
p.lundie@silbernetz.de

Kerstin Winkler

Geschäftsleitung
030 5445330-21
k.winkler@silbernetz.de

Elke Schilling

Gründerin
e.schilling@silbernetz.de
0151-1931 7050



Silbernetz

IMPRESSUM

© Silbernetz e.V.

Elke Schilling
Kerstin Winkler
November 2024
Wollankstraße 97
13359 Berlin

<https://silbernetz.org>